

Ostern 2020

Pfarrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

wie gehen wir als Ahringer Christen in die Zukunft? Zu dieser Frage hat das Projektteam „Weg des Pastoralkonzepts“ im Januar zu einem Impulstreffen eingeladen, welches zum Glück recht gut besucht war (Siehe Bericht S. 34). Denn es ist wichtig, dass auf diesem Weg möglichst viele mit dabei sind.

So war es aufschlussreich, zu erfahren, was für die Menschen lebendiger Glaube ist: die Verbindung mit Gott in Gottesdienst und Gebet (allein und in Gemeinschaft) und dann auch, diesen Glauben im Alltag umzusetzen: Nöte sehen, sich Zeit für andere nehmen etc.

Sehr erfreulich waren die vielen Beiträge, wo solch ein lebendiger Glaube bei uns erlebt wird: sonntägliche Gottesdienste, Familiengottesdienst, Kinderkirche, Einbindung der Lebenshilfe im Gd, Pfarrfest, Kirchencafé, Adventsfenster, Pfarrer Albers, KLJB, Ökumene, Trost und Beistand in schwierigen Lebenslagen, miteinander reden, zusammenleben, Kommunikation auf Augenhöhe, Heimat + Tradition, Krankenkommunion, Wortgottesdienste, Alphakurs, Tolle Kirchen + Pfarr-Räume, singen, Pilgerwege, Hauskreis, Abendlob, Seniorentreff.

Es gab auch einige wertvolle Anregungen für die Zukunft: Niemanden ausgrenzen (z.B. Geschiedene), Zeit haben für Menschen, die das Gespräch suchen, lebendige Jugendarbeit, Mut haben, auch Neues zu tun, mehr frischen Wind reinlassen.

Wer weitere Anregungen hat ist herzlich eingeladen, diese mitzuteilen oder auch selbst beim Projektteam mitzumachen. So wollen wir mit Gottes Segen zuversichtlich in die Zukunft gehen.

Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien



Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Clemente	Antonia Helena	Feldkirchen
Dummert	Laura Katharina	Mitterfelden
Koltsov	Anna-Sofia	Mitterfelden
Koltsov	Serafina	Mitterfelden
Filip	Marina	Mitterfelden
Galler	Max	Hammerau
Siller	Fabian	Hammerau
Senftleben	Annika Theresia	Mitterfelden



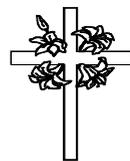
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Lechner Johannes - Kern Eva-Maria



Wir trauern mit denen, die Leid tragen, und erbitten den Toten Gottes Frieden

Posselt	Horst Josef	82	Mitterfelden
Wallerer	Anton	87	Hammerau
Vorbach	Hans Jürgen	76	Hausmoning
Bauer	Walburga	99	Feldkirchen
Buchmeier	Christa	79	Saalachau
Sexlinger	Walter	61	Mitterfelden
Pichler	Rosa Thekla	82	Saalachau
Knöbldorfer	Anna Elisabeth	78	Mitterfelden
Bründl	Aquillina	91	Mitterfelden
Magel	Olga	46	Mitterfelden
Platzer	Stefan	79	Hammerau
Dr. Werkmeister	Ute	85	Mitterfelden
Lang	Anton	91	Mitterfelden



Verdienst von Chorleiter und Kirchenmusiker wird gewürdigt

Professor Peter Ullrich und Kristian Aleksic prägten die Kirchenmusik über 15 Jahre lang

Feierlich wurden die beiden Kirchenmusiker Professor Peter Ullrich und Kristian Aleksic in einem Gottesdienst im Pfarrzentrum St. Severin verabschiedet. Ullrich hatte den Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden von Herbst 2003 bis Sommer 2019 geleitet (wir berichteten). Kristian Aleksic sei immer zur Stelle gewesen und habe mit seinem Orgelspiel das liturgische Geschehen 15 Jahre lang untermalt und unterstützt, so Pfarrer Wernher Bien in seiner kurzen Laudatio. Beide prägten die Kirchenmusik über einen langen Zeitraum und verkündeten die Frohe Botschaft durch die Musik.

Wie geschätzt der Kirchenchor war, habe sich an den vielen Gottesdienstbesuchern gezeigt, die bei den Hochfesten jeweils die Pfarrkirche füllten, würdigt Pfarrer Wernher Bien das Wirken des beliebten Chorleiters. Er habe die choreigenen Solisten selbst ausgebildet, sodass kein Profi „eingekauft“ werden musste, was sich vorteilhaft auf die Finanzen der Pfarrei ausgewirkt habe.

Ullrich wünschte sich eine Predigt zum Thema Kirchenmusik, eine Bitte, der Pfarrer Wernher Bien gerne nachkam. Schon zu Beginn der Aufzeichnungen im Alten Testament komme die Musik vor, begann er seinen geschichtlichen Überblick. Das älteste Lied, das aus

der Bibel bekannt ist, sei das Mirjam-Lied über die wunderbare Rettung aus dem Schilfmeer. König David habe mit Hingabe gesungen, musiziert und getanzt. Besonders bekannt von ihm ist der Psalm „Der Herr ist mein Hirt“. Auch im Neuen Testament gebe es Lieder, zum Beispiel das Magnifikat. Luther habe mit der Komposition von Liedern Katechese betrieben. Überliefert ist sein Satz: „So sie nicht singen, glauben sie nicht.“ Der gregorianische Choral sei bei den Katholiken die Hochform des Musizierens gewesen. Später seien die großen Messen von Bach, Beethoven, Schubert und Mozart entstanden.

Nach diesem Rückblick auf die Bedeutung der Musik ging Bien auf die Enzyklika von Papst Pius XII., „*Musicae sacrae Disciplina*“ aus dem Jahr 1955 ein, die beschreibt, dass die Musik den Lobpreis lebendiger und inbrünstiger gestalten und die Herzen der Gläubigen mit großer Kraft zur Höhe führen kann.

Auch das Zweite Vatikanische Konzil habe den Begriff der Kirchenmusik geprägt. Dort wurde gesagt, dass die Musik die heiligen Riten mit größerer Feierlichkeit umgebe. Das gemeinschaftliche Wesen der Liturgie werde durch die Einheit der Herzen vertieft, sodass die Musik im Gottesdienst zum

Vorbild der himmlischen Liturgie der Heiligen Stadt Jerusalem werde, fasste Bien zusammen und endete seine Ausführungen mit dem Satz: „Wenn wir schöne Chor- und Kirchenmusik hören, ist es, als würden wir den Himmel schon hier erleben dürfen.“

Auch in diesem Gottesdienst durften die Besucher gute Musik erleben. Organist Dr. Jan-Piet Knijff begleitete

den Bassisten Carsten Schwantes bei „De profundis clamavi“ (Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr) aus dem Psalm 130 und ließ dem Volksgesang - besonders beim Schlusslied „Nun singt ein neues Lied dem Herren“ - eine improvisations- und variationsreiche Steigerung zukommen.

Brigitte Janoschka



„Gesundheit beginnt mit J – Johannis Apotheke“



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Kindergarten St. Raphael

Das pädagogische Team des viergruppen katholischen Kindergartens im Gemeindeteil Mitterfelden möchte sich gerne bei Ihnen vorstellen. Unser Träger ist der KITA- Trägerverbund Högl in Ainring. Insgesamt können in diesem Jahr 100 Kindergartenplätze im Haus belegt werden. Das gesamte Team ist stolz, auf 55 Jahre Erfahrung zurückblicken zu können.

Die pädagogische Konzeption orientiert sich an den christlichen Werten und an einer bindungsorientierten Pädagogik. In einer guten Bindung entsteht erst die Grundlage für Bildung. Der Eintritt in den Kindergarten bedeutet für viele Familien ein erster Schritt in das Bildungssystem. Hier wollen wir, als pädagogisches Team, gemeinsam mit den Eltern eine Elternpartnerschaft gestalten, in welcher uns die Werte Individualität, Beziehungsfähigkeit, Kommunikation, Vertrauen, Zuversicht und Wertschätzung wichtig sind. Zum Kennenlernen unserer Einrichtung bieten wir Ihnen und Ihrem Kind einen Schnuppertag an. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit bei einem Elternabend und in einem Eingewöhnungsgespräch weitere Einblicke in das pädagogische Konzept zu erhalten.

Der Schwerpunkt unserer Einrichtung liegt in der religiösen Erziehung, der kommunikativen und sprachlichen Kompetenzentwicklung und in der

musikalischen Bildung. Viele Kinder und Familien aus verschiedenen Ländern besuchen unseren Kindergarten. Hier wird die Beziehung getragen durch interkulturelle Angebote und gemeinsame Teilhabe an Festen im Kindergarten.

Im christlichen Jahreskreis feiert der Kindergarten gemeinsame Andachten mit den Eltern und der Pfarrgemeinde. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen. Die Termine sind: Ostern: 31. März um 10.30 Uhr im Pfarrzentrum „St. Severin“ Mitterfelden und der Abschlussgottesdienst: 14 Juli um 17.30 Uhr ebenfalls im Pfarrzentrum.

Die Pädagogen/innen in unserem Haus sind ausgebildete Erzieher/innen und Kinderpfleger/-innen. Viele unserer erfahrenen Kollegen haben Zusatzqualifikationen im Bereich Montessori, Psychomotorik, Religionspädagogik, Krippenpädagogik, musikalische Bildung, Sonderpädagogik und systemischer Beratung und Teamentwicklung.

Unser pädagogisches Qualitätsmanagement und Konzept im Haus entwickeln wir in verschiedenen Weiterbildungen und Fortbildungen für das gesamte Team stetig fort. In regelmäßigen Teambesprechungen reflektieren wir die pädagogische Arbeit und gemeinsame Werte.

Ihre Ansprechpartner: Frau Andrea Wolany, Einrichtungsleitung,
Frau Alexandra Rehm, stellvertretende Leitung.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr.

Email: st-raphael.mitterfelden@kita.ebmuc.de

Telefonnummer: 08654/8406

Anschrift: Zwieselstr. 3, 83404 Mitterfelden



Viele zufriedene Gesichter

Pfarrei-Senioren feiern Advent mit Schlaganfallgruppe

Die Senioren der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ sowie die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe BGL hatten sich im Saal des Pfarrzentrums „St. Severin“ zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag eingefunden. Die Besucher nahmen an den festlich von etlichen Damen des Katholischen Frauenbundes eingedeckten und dekorierten Tischen Platz und konnten gleich Weihnachtsgebäck naschen.

Eröffnet wurde die Feier vom Ainringer Vierg'sang mit Kontrabass (Richard Dusch), Gitarre (Sonja Mittermaier-Moka), Klarinette (Kathrin Hofhans), Ziach (Thomas Moka) und Trompete (Christian Hofhans), welche den Walzer „Greavoschniebn“ intonierten. Hausherr Pfarrer Wernher Bien begrüßte die Gäste und erläuterte, dass der Ainringer Vierg'sang die musikalische Gestaltung übernehmen und die Kinder der Berg- und Sportfreunde ein Weihnachtsstück aufführen. Zu den Kindern sagte er: „Wenn man euch so anschaut, kann man richtig Vorfreude auf den Himmel mit so himmlischen Gestalten bekommen.“

Unter der Regie von Elisabeth Kern präsentierten die Kinder der Berg- und Sportfreunde Feldkirchen das Weihnachtsstück „Der himmlische Rat“.

Das Stück begann mit der Versammlung im Himmel mit dem himmlischen Rat. Der bereit war, was zu tun sei,

wenn ein Kind geboren werde.

Nach der Aufführung stellten die 15 jungen Darsteller mit ihrem bürgerlichen Namen vor. „Advent is a Leuchter“ von Lorenz Maierhofer sangen die Ainringer Musiker wunderbar und auch das Lied „Wos dös, z' Plunder“ interpretierten sie einfühlsam mit harmonisch abgestimmtem Gesang.

Bevor es Kaffee und Kuchen gab, verabschiedete sich der Ainringer Vierg'sang instrumental mit dem Stück „One of us“ im Arrangement von Ensemblemitglied Sonja Mittermaier-Moka. Pfarrer Wernher Bien bedankte sich herzlich bei den Aufführenden des Weihnachtsstückes sowie beim Ainringer Vierg'sang. Die Kaffeekannen wurden an die Tische verteilt und die Besucher konnten sich am Büffet eine Torte oder einen Kuchen selbst aussuchen.

Nachdem die Liedhefte verteilt waren, stimmten Pfarrer Bien (Gitarre) und Gudrun Rehl (Querflöte) bekannte Weihnachtslieder an und animierten die Besucher zum Mitsingen. Zufriedenheit herrschte in den Gesichtern der Senioren, die erfüllt von dem schönen und abwechslungsreichen Programm ihren Heimweg antraten.

Andreas Pils



„Fensterln“ in der Adventszeit Begehrter Adventskalender in der Pfarrgemeinde

Es ist die Ruhe und die innere Einkehr, die vielen Menschen in der Hektik des Alltags verlorengegangen ist. Das Gegenstück dazu war der begehrte Adventskalender, der zum vierten Mal in Mitterfelden durchgeführt wurde. Diesmal beteiligten sich auch Feldkirchner daran und sogar in Ainring öffnete sich ein Adventsfenster.

Die Veranstaltung wurde vom „Freundeskreis Eine Welt Ainring e.V.“ organisiert, der sich mit dem Orga-Team mit dem Auf- und Abbau der Stehtische, Ausschank von fair gehandeltem Glühwein und Kinderpunsch kümmerte. Der Erlös fließt dem Weltladen Mitterfelden für dessen Projekte zu.

Die allabendlich geöffneten Adventsfenster boten einen beeindruckenden Querschnitt der kreativen Arbeit der

Familien, Vereine und Institutionen.

An 23 Abenden öffnete sich ein bunt gestaltetes Fenster. Begonnen wurde mit einer Andacht, mit Gedichten, Geschichten, Gebeten, Gesang und Instrumentalmusik.

Unterstützung beim besinnlichen Teil gaben auch abwechselnd Pfarrer Werner Bien, Gemeindefreferentin Birgit Weber und der neue evangelisch-lutherische Pfarrer Jürgen Henrich.

Es schloss sich immer ein gemütliches Beisammensein an, bei dem die Gastgeber Gebäck und teilweise Häppchen anboten.

Mit dem Wetter hatten der Veranstalter und die Gastgeber meistens Glück. Von den gestalteten Fenstern zeigen wir Ihnen eine Auswahl.

Andreas Pils





Mit Engeln auf dem Weg Kinder-Christmette im Pfarrzentrum „St. Severin“

Von 13 bis 15 Uhr hatte an Heiligabend der Kinder- und Jugendarbeitskreis (KJAK) der Pfarrei die Kinder eingeladen, um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen und den Eltern einige ungestörte Stunden für die Vorbereitung zu ermöglichen. Es wurde mit den Jüngsten gebastelt, dabei entstanden Wichteln, Sterne und Windlichter. Zur Stärkung bekamen sie Kinderpunsch und Lebkuchen.

Um 15.30 Uhr begann die Kinder-Christmette im Pfarrzentrum „St. Severin“ und dabei nahmen auch die „Bastler“ teil. Im Pfarrsaal reichten die Sitz- und Stehplätze nicht aus, so dass auch die Saaltüren geöffnet wurden, um vom Foyer aus mitzufeiern. Von Dr. Jan-Piet Knijff an der Orgel begleitet, sang die sehr große Christenschar das bekannte Lied „Ihr Kinderlein, kommet“.

Nach dem Kreuzzeichen und der Begrüßung betonte Gemeindeferentin Birgit Weber, Weihnachten berühre die meisten Menschen. Es sei ein Fest, welches fast jeder mag und wies auf das anstehende Krippenspiel mit Engeln unter dem Motto „Der himmlische Rat“ hin. Nach Kyrierufen, Gloria und Eröffnungsgebet waren dann die Kinder der Berg- und Sportfreunde mit etwas Verstärkung durch andere Kinder mit ihrer Aufführung dran.

Alle Engel und alle himmlischen We-

sen hatten sich im himmlischen Rat versammelt, um darüber zu beraten, wie man aus Sicht der Engel mit dieser Entscheidung Gottes umgehen sollte, ausgerechnet in einem Kind als Mensch zur Welt zu kommen.

Vier Engel stellten sich danach vor und berichteten kurz über ihre Aufgabenstellung. Während dem Lied „Kommet ihr Hirten“ brachte Pfadfinderin Pia Spörr das Friedenslicht aus Bethlehem in einer Laterne zur Krippe. Im Spiel eilten die Hirten zum Stall der Heiligen Familie.



Der himmlische Rat beschloss einen weisen Vorschlag im Umgang mit den Menschen zu folgen, bis zum heutigen Tag. Nach dem Lied „Zu Bethlehem geboren“ trugen mehrere Pfadfinder die Fürbitten vor.

Nach dem Vaterunser und dem Schlussgebet dankte die Seelsorgerin

den Kindern für das Krippenspiel und Elisabeth Kern für die Einstudierung. Im abgedunkelten Pfarrsaal sangen die zahlreichen Gläubigen mehrere Strophen von „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Die Pfadfinder vom „Stamm Christopherus“ hatten bereits am frühen Nachmittag am alten Grenzübergang in Siezenheim von den Salzburger Nachbarn im feierlichen Rahmen das

Friedenslicht, welches in der Geburts-grotte Jesu Christi in Bethlehem entzündet worden war, abgeholt und zum Pfarrzentrum „St. Severin“ gebracht. Im Innenhof konnte die Flamme als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl in den mitgebrachten Laternen mit nach Hause genommen werden.

Andreas Pils



Frohe Ostern 



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.
83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33
info@hyundai-gassner.de

Termine März - September 2020

März

Fr.	6.03.	18.00	Weltgebetstag d. Frauen im ev.PZ
So	8.03.		Caritas-Sonntag
Mi	11.03.	14.00	Seniorenachmittag
Fr	13.03.	19.00	PZ: Taizé-Gebet
	13.3.- 14.3.		PZ: Brautleutekurs
Mi	18.03.	15.30	PZ: Kinderkino „Räuber Hotzenplotz“
So	29.03.	11.00	MISEREORSONNTAG PZ: Pfadfinder-Fastenessen

April

Sa	4.04.	16.30	Abfahrt zur Wallfahrt nach Maria Plain (Gottesdienst um 18.00 Uhr)
Di	7.04.	19.00	PK: Bußgottesdienst
			HEILIGE WOCHE (nach den Terminen)
So	19.04.	8.30	PK: Feldkirchner –Kirtag, Vereinejahrtag
Mi	22.04.	19.00	PZ: Patenabend z. Firmung mit Vortrag des Bildungswerkes „BeGEISTert Firmpate“
Do	23.04.	19.00	1. Gottesdienst in Bicheln

Mai

Di	1.05.	19.00	1. Maiandacht im Dorfpark
Sa	2.05.	6.00	Steg Hausmoning: Fußwallfahrt nach Maria Plain aus Anlass „Woche für das Leben - Leben im Sterben“
So	10.05.	10.00	PZ: Wortgottesfeier
		10.00	PK: Erstkommunion
		17.00	Dankandacht zur Erstkommunion
Mi	13.05.	14.00	Seniorenachmittag

Mi	13.05.	15.30	Kinderkino
Fr	15.05.	18.00	Marterl in Wiesbach: Maiandacht
So	17.05.	19.00	PK: Maiandacht d. drei Trachtenvereine
Di	19.05.	18.30	Bauer an der Straß: Bittgang nach Bicheln
Mi	20.05.	19.00	ab Ainring: Bittgang zum Ulrichshögl
Do	21.05.		CHRISTI HIMMELFAHRT
		8.30	PK: Feierl. Gottesdienst
		10.00	PZ: Wortgottes-Feier
Fr	22.05.	14.00	Maiandacht in Berg
So	24.05.	19.00	Dorfpark Ainring: Miteinander Gottesdienst
So	31.05.		PFINGSTEN
		9.00	PZ: Pfarrgottesdienst
		10.15	PK: Festgottesdienst mit dem Kirchenchor (Credomesse u. Vollendet ist das Werk v.Haydn)
		20.00	Letzte feierliche Maiandacht mit Kommunion u. Lichterprozession
			Zeltlager am Abtsee für Kinder von 8-12 Jahren, Anmeldung im Pfarrbüro

Juni

Mo	1.06.	10.00	PZ: Pfarrgottesdienst
Do	4.06.	15.00	PZ: Familiencafé – Tierpädagogik mit Kindern
		19.00	Bicheln: Patrozinium „Hl. Erasmus“
Mi	10.06.	14.00	Seniorenachmittag
Do	11.06.	8.30	FRONLEICHNAM
Fr	12.06.	19.00	PZ: Taizé-Gebet
Mi	17.06.	9.30	FIRMUNG in Feldkirchen
Sa	20.06.	15.00	Berggottesd. am Baumannkreuz/Moaralm
			Frauenbund-Ausflug

Fr	10.07.	19.00	PZ: Taizé-Gebet
Sa	11.07.	15.00	Integratives Grillfest d. Pfadis
So	26.07.	11.00	PZ: Kirchenkaffee
So	2.08.	9.00	Bicheln: Auer - Kirtag
Do	13.08.	15.00	PZ: Familiencafé, Wiesen-Kräuter-Famili- enzeit
Sa	15.08.	10.00	PK: Patrozinium-Festgottesdienst (mit Kräu- tersegnung)
		10.00	PZ: Hl. Messe entfällt
So	16.08.	10.00	BIERZELT Feldkirchen (in der Au) Feldgottesdienst
So	20.9.	11.00	PZ: Pfarrfest
	27.9.-2.10.		Herbst-Caritassammlung
Di	29.9.	8.00- 16.00	PK: Ewige Anbetung
Mi	14.10.	8.00	Wallfahrt nach Altötting

DIE HEILIGE WOCHEN - WIR FEIERN DIE MITTE UNSERES GLAUBENS

PALMSONNTAG

8:30 Uhr / **PK Palmweihe** vor der Aussegnungshalle/
Friedhof, anschl.

Christkönigsprozession,

Pfarrgottesdienst mit Passion nach Markus

10:00 Uhr / PZ Gottesdienst mit Palmweihe

GRÜNDONNERSTAG

Das Heilige Triduum vom Leiden, Sterben, der Grabesruhe und
der Auferstehung unseres

HERRN und RETTERS JESUS CHRISTUS

19:00 Uhr / PK Abendmahls-Feier der ganzen Pfarrfamilie
mit Fußwaschung der Erstkommunion-Kinder
anschl. Altarentblößung und Anbetung vor dem
Allerheiligsten im Tabernakel (bis 20:00 h)





KARFREITAG

8.00-19.00 Uhr /PK Anbetung vor dem

Heiligen Grab des HERRN

8:00-9:00, 16:30-17:30 Uhr / Beichtgelegenheit

10:00 Uhr /PK Kinder-Karfreitags-Liturgie

**15:00 Uhr /PK Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres HERRN, Kirchenchor singt die
Johannespassion**



KARSAMSTAG

**8:00- 11:00 Uhr /PK Anbetung vor dem
Heiligen Grab des HERRN**

8:00- 9:00 Uhr /PK Beichtgelegenheit



OSTERNACHT

5:00 Uhr /PK: Weihe des Feuers /

Lichtfeier, Osterlob-Exsultet, Lesungen aus
dem AT und NT, Taufwasserweihe und
Taufversprechen der Pfarrfamilie,
Osterhochamt und Segnung der
Osterspeisen -

**10:00 Uhr /PZ :Osterhochamt mit Speisensegnung
Speisensegnung**



OSTERMONTAG/ EMMAUS-TAG

8:30 Uhr /PK Ostergottesdienst

**9:00 Uhr Emmausgang d. Kinder von
Ulrichshögl nach Ainring**

10:00 Uhr/PZ Ostergottesdienst

Weitere Feiern in der Heiligen Woche

Dienstag in der Karwoche 19:00 Uhr /PK:

FEIER DER VERSÖHNUNG

als Bußgottesdienst zur inneren Vorbereitung auf das hochheilige Osterfest

**LIEBE MITCHRISTEN, ZUR MITFEIER UNSERES HÖCHSTEN
FESTES, DEN FEIERN VON OSTERN, LADEN WIR GANZ
HERZLICH EIN! FEIERN WIR DIE FREUDE DES LEBENS!**

Besinnliche Feiertage bei „grüner Weihnacht“

Traditionell wurde der Reigen der Weihnachtsgottesdienste am Nachmittag des Heiligabends mit einer Kinderchristmette eingeleitet. In einem beinahe vollen Saal des Pfarrzentrums „St. Severin“ zelebrierte Pfarrer Werner Bien um 17 Uhr das Amt zum Heiligen Abend.

Festliches Glockengeläut rief die Gläubigen zur Christnacht in die Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“. In

einem nur von Kerzenlicht am Hochaltar und den Seitenaltären beleuchteten Sakralraum zog Pfarrer Werner Bien mit den Ministranten in das Kirchenschiff, vom Turmportal her kommend, ein. In ein Tuch gewickelt, trug eine Messdienerin das Jesuskind und legte es in die Krippe vor dem Volksaltar. Während des Einzuges spielte Kristian Aleksic das Stück „Vom Himmel hoch“ auf der Orgel. Aus dem Munde



von Carsten Schwantes bekamen die Teilnehmer an der Christmette gesänglich das römische Martyrologium verkündet, welches die Ankündigung des Geburtsfestes Christi und der Lobpreis der hochheiligen Nacht war.

Nach dem Weihnachtslied „Zu Bethlehem geboren“ der Gemeinde sang Carsten Schwantes Psalmen und die Gläubigen gaben mit „Heute

**MÖBELKAUF IST
VERTRAUENSACHE!**
SEIT 120 JAHREN AN IHRER SEITE.



www.moebel-reichenberger.de - Hammerau - 08654/48170

Ihr Partner in Sachen Einrichten.
Seit 120 Jahren begleiten wir Sie kompetent zu Ihrem perfekten Zuhause. Von der Planung bis zur Montage stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Möbel Reichenberger Team

Möbel
Reichenberger



ist uns der Heiland, geboren, Christus, der Herr“ als Antwortgesang.

Zum feierlichen von Pfarrer Wernher Bien angestimmten Gloria erstrahlten die Christbäume und die Lampen, dazu läuteten die Glocken und Kristian Aleksic ließ die Orgel mit der Melodie „Hört ihr nicht die Engel singen“ erschallen.

Pfarrer Bien verkündete mit Gesang das Lukas-Evangelium, dieses handelte vom Befehl Kaiser Augustus, sich in Steuerlisten einzutragen. Weiter hörten die Kirchenbesucher von der überlieferten Geschichte von der Geburt des Herrn in Bethlehem und der Verkündigung der Engel.

Die Ansprache des Seelsorgers war in Gedichtform und die Überschrift der 16 Verse lautete „Der Weihnachtsstern“. Vor dem gesungenen Vaterunser las Maria Auer die Fürbitten der

Heiligen Nacht.

Am Ende der Liturgie schaltete Mesner Seidl im schön geschmückten Kirchenschiff die elektrischen Lichter aus und nur die Christbäume und die Kerzen im Altarraum verströmten ihr funkelndes Licht und aus allen Kehlen erklang das bekannteste Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Pfarrer Bien verabschiedete persönlich jeden Teilnehmer an der Christmette und wünschte ein gesegnetes Weihnachtsfest.

In unmittelbarer Nähe zur Kirche spielten Bläser der Trachtenkapelle Feldkirchen weihnachtliche Weisen und hatten auch entsprechend Zuhörer.

Am 1. Weihnachtsfeiertag bot die Pfarrei für die Gläubigen um 8.30 Uhr in Feldkirchen und um 10 Uhr in Mitterfelden Festgottesdienste an.



Der 2. Weihnachtsfeiertag wurde eingeleitet mit dem Stephani-Pfarrgottesdienst um 9 Uhr im Pfarrzentrum „St. Severin“.

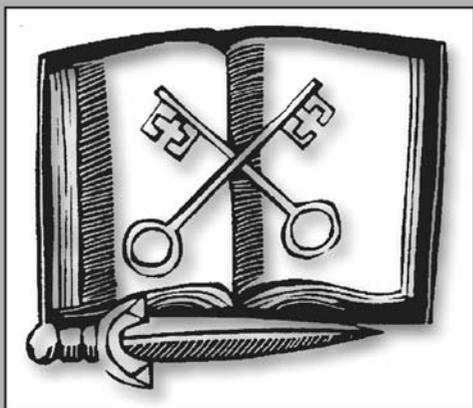
Der Festgottesdienst um 10.15 Uhr wurde vom Kirchenchor mit Instrumentalensemble mit der Liechtenthaler Messe Nr. 2 von Franz Schubert unter der Gesamtleitung des neuen Chorleiters Tobias Schmidhuber musikalisch gestaltet.

Pfarrer Wernher Bien war Zelebrant der Liturgiefeier und Wortgottesdienstleiter Karl Bayer hielt eine bewegende Ansprache, wo er von der wunderbaren

feierlichen Weihnachtsstimmung einen Schwenk von der Krippe, vom schön geschmückten Christbaum und dem schönen Heiligen Abend und der Christmette auf das blutige Geschehen der Steinigung des heiligen Stephanus in bewegenden Worten zu sprechen kam. Er stellte auch einen Bezug zur aktuellen Christenverfolgung her.

Nach der Eucharistiefeier verabschiedete Pfarrer Bien bei Sonnenschein vor dem Turmportal die Gläubigen persönlich mit Handschlag.

Andreas Pils



Apostelfürsten und Vorbilder der Ökumene

Mit Blick auf Petrus und Paulus (Fest: 29. Juni) lernen wir die Weite des christlichen Glaubens kennen, die Lebensraum eröffnet, Raum für versöhnte Verschiedenheit. Beide ringen sich in vom Glauben geprägter Auseinandersetzung durch zur ökumenischen Weite. Der erste Papst und der erste Missionar sind Vorbilder der Ökumene



leitner

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Gewerbestraße 5b

83404 Ainring

Telefon 0 86 54 / 52 00

Klebinger Str. 1

83395 Freilassing

Telefon 0 86 54 / 7 70 00 74

info@lack-leitner.de

www.lack-leitner.de

Vorschau

„Leben im Sterben“



Die Woche für das Leben ist eine jährlich wiederkehrende gemeinsame Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland, mit der sich die beiden Kirchen für den Schutz des menschlichen Lebens engagieren. Die Woche für das Leben 2020 findet unter dem Motto „Leben im Sterben“ vom 25. April bis 2. Mai statt. Im Mittelpunkt der Woche steht die Sorge um die Sterbenden, sei es durch palliative und seelsorgliche Begleitung oder durch die Zuwendung von uns allen.

Auch heuer wird den Gläubigen, besonders aus dem Pfarrverband Ainring, unter der Organisation des Pfarrgemeinderates Feldkirchen eine thematische Fußwallfahrt nach Maria Plain angeboten. Treffpunkt ist am Samstag, 2. Mai, um 6 Uhr früh am Saalachsteg in Hausmoning/Siezenheim. Die Pilgermesse in der marianischen Gnadenstätte ist dann um 9 Uhr.

Für Personen, die daran gerne teilnehmen möchten, aber nicht so gut zu Fuß sind, wird wieder ein Bus eingesetzt (auch für die Rückfahrt der Pilger). Anmeldungen sind im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 08654/50016 erbeten.

Andreas Pils

HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
Gegründet 1804

Bad Reichenhall:
Florianiplatz 20 - Telefon (0 86 51) 95 87 0
Wittelsbacherstraße 16 - Telefon (0 86 51) 95 87 50

Freilassing:
Laufener Straße 76 - Telefon (0 86 54) 46 73-0

www.haagn-bestattungen.de · bestattung.haagn@t-online.de

Adventsfeier des Katholischen Frauenbundes Besinnliche Texte und Imbiss im PZ „St. Severin“

Die besinnliche Adventszeit weckt in jedem die Vorfreude auf Weihnachten. Traditionell hatte der katholische Frauenbund, Zweigverein Feldkirchen, seine Mitglieder in den Saal des Pfarrzentrums „St. Severin“ eingeladen. Der besinnliche Teil wurde heuer in einem verkürzten Rahmen begangen, um einigen Mitgliedern die Teilnahme am begehbaren Adventsfenster vom Weltladen und der Lebenshilfe BGL im Innenhof des Pfarrzentrums zu ermöglichen.

Den besinnlichen Teil leitete die geistliche Beirätin des katholischen Frauenbundes, Gemeindeferehtin Birgit Weber, und brachte eine Lesung von dem Propheten Jesaja zu Gehör, zudem las Elli Riedl den Text „Wege des Advents“. Nach dem Segen ging eine Gruppe zum „begehbaren Adventskalender“ bei kühlen Temperaturen in

den Innenhof. Andere wiederum blieben in der Wärme bei einem Ratsch. Gemeindeferehtin Weber gab allen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement das ganze Jahr über im Namen der Pfarrei ein weihnachtliches Präsent.

An den adventlich gedeckten Tischen wurden ein Essen und Getränke gereicht. Mitvorsitzende Hanni Pils las nach der leiblichen Stärkung eine Geschichte über das Ehrenamt vor. Von ihr gehäkelte Schneeflocken lagen an den Tischen als Geschenk für die Mitglieder auf.

Nach getaner Arbeit schaute auch noch Hausherr Pfarrer Wernher Bien bei den Damen vorbei.

Bei einem Glaserl Wein oder mehr klang die adventliche Feier aus.

Andreas Pils



Dank an Peter Reischl für 58 Jahre Orgeldienst

Peter Reischl aus Bruch spielt seit 58 Jahren in der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ die Orgel, sei es in der Marienkirche Feldkirchen, in der Filialkirche „St. Erasmus“ in Bicheln oder im Pfarrzentrum „St. Severin“ in Mitterfelden. Auch wenn die Pfarrei unterwegs war, etwa Fußwallfahrt oder Buswallfahrt nach Maria Plain, war er der Liedbegleiter auf den Tasten. Lange Jahre gehörte er auch dem Kirchenchor an.

Pfarrer Wernher Bien nutzte die Gelegenheit beim Neujahrsempfang des Pfarrverbandes Ainring, um an dieser

Stelle den Organisten herauszugreifen. „Ganz herzlichen Dank, immer wenn man Sie braucht, sind Sie da. Vielen Dank für so viele Jahre.“ Als Präsent überreichte er ihm unter Beifall einen Präsentkorb.

Andreas Pils



METZGEREI
GUMPING
Frisch und gut!

QUALITÄT
aus eigener Schlachtung
und Herstellung

*Ihr Fachgeschäft für
Fleisch & Wurst
Geräuchertes • Käse
Imbiss • Partyservice*

G. Aicher · Gumpinger Straße 33 · 83404 Ainring/Feldkirchen
Telefon: 086 54/5 00 23 · Fax: 086 54/5 73 38

Severin: Hoffnungsträger in wirrer Zeit

Patroziniumsfest zu Ehren des Heiligen mit Musik

Das große Fest am Gedenktag des heiligen Severin (8. Januar) wird immer am darauffolgenden Sonntag gefeiert. Auf dem Volksaltar war in einem Gefäß die kostbare Reliquie des heiligen Severin aufgestellt, es ist ein Geschenk der Wiener Pfarre „St. Severin“. Neben dem Altar stand die Severin-Holzplastik des Halleiner Bildhauers Otto Katzlberger. Neben Volksgesang bereicherten Dr. Jan-Piet Knijff (Orgel) und Erika Emans (Viola) mit „Drei Gambesonaten“ von Johann Sebastian Bach die Eucharistiefeier.

Mit dem Lied „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“, eröffnete die zahlreich gekommene Christenschar die liturgische Feier zu Ehren Severins. „Heute am Fest Taufe des Herrn, feiern wir das Patrozinium unseres Pfarrzentrums, des heiligen Severin von Noricum, der in diese Gegend kam, zurzeit der Völkerwanderung, als die alte Ordnung auf das Höchste bedroht war, die alte römische Ordnung dabei war, sich aufzulösen. Barbarenstämme kamen herein, keiner wusste, wie es weitergehen sollte, da war er ein großer Helfer für die vielen Menschen, die sich an ihn gewandt haben“, erläuterte Pfarrer Wernher Bien.



In der Gegenwart wäre Severin vielleicht ein Mensch, der wichtig werden könnte, und man wisse nicht, wie lange die Nachkriegsordnung noch anhalten werde. Jedenfalls sei es gut, in unserer Zeit auf die göttliche Hilfe bauen zu können.

Das vom Geistlichen gesungene Matthäus-Evangelium handelte von der Taufe Jesu im Jordan mit der bekannten Stimme aus dem Himmel: „Das ist mein

geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“

Pfarrer Wernher Bien nahm Bezug zur



Frohbotschaft und meinte, Jesus habe nach den Himmelsworten so richtig losgelegt, voller Selbstbewusstsein, Überzeugungskraft, Lebensfreude, Lebensmut, und habe damit so viel Kraft und Ausstrahlung erreicht. Jesus war viel in der Natur. Severin sei sogar im strengsten Winter barfuß gegangen. Dessen Anliegen war beten, fasten, Nachtwache halten und intensiv Gott bitten, dann werde dieser schon helfen.

Eine Geschichte erzählte Bien noch den Gläubigen: In einer Stadt hatten deren Bewohner den Zehent für die Armen nicht abgegeben und es kam ein Getreiderost. Die Leute wollten die Ernte schon aufgeben und baten noch

Severin um Hilfe. Dieser betonte, sie sollen ihren Zehent abgeben, danach setzte leichter Regen ein, der die Ernte rettete.

Nach der Predigt nahm Pfarrer Bien die gefasste Severin-Reliquie und die Ministranten voran nahmen etliche Gläubige an der Reliquienprozession durch den Pfarrsaal und durch das Foyer mit. Mit Leidenschaft spielten Dr. Jan-Piet Knijff (Orgel) und Erika Emans (Viola) die 2. Sonate „Allegro“ von J.S. Bach zur Gabenbereitung. Das Vaterunser betete die Christenschar gemeinsam. Während der Kommunionausteilung hörte die Gemeinde Kammermusik vom Feinsten mit „Allegro na nun funto“ der beiden Instru-



www.sparkasse-bgl.de

Nähe ist einfach.

Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und
in der Filiale.

 Sparkasse
Berchtesgadener Land



KIGA ST. RAPHAEL,
Zwieselstr. 3, Airing

Kindergartenbeauftragter:
Pfarrer Bien Tel. 50016
Kindergartenleitung:
Andrea Wolany

mentalisten.

Vor dem Segen dankte der Zelebrant für die Musik, dazu applaudierte die Gemeinde.

Begleitet durch die beiden Musiker sangen die Christen als Schluss-

lied „Hört, es singt und klingt mit Schalle“. Der warme Klang der Viola im Zusammenspiel mit hoher flexibler Orgelbegleitung brachte das Duo mit „Allegro mondato“ als Zugabe noch zu Gehör.



THEO OTT
HOLZSCHINDELN
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
☎ 08654 / 481880

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt
Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher
Bien, Pfr.

Für namentlich gekennzeichnete
Artikel ist jeweils der
Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

H. Wiersig, A. Pils, Pfr. Bien.

Gestaltung: F. Butzhammer

Auflage: 1700

Vorschau:

Firmung



Die Firmung lateinisch „confirmatio“ bedeutet Stärkung, Bekräftigung. Die Firmung wird neben der Taufe und der Erstkommunion, als Initiations-sakrament“ bezeichnet. Das bedeutet, dass man mit allen drei Sakramenten immer weiter in die christliche Glaubensgemeinschaft hineingeführt wird. Nach den Sakramenten Taufe und Erstkommunion gilt die Aufnahme in die Kirche mit dem Empfang der Firmung als vollständig: Der Mensch ist damit ganz Teil der Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Kirche. Der Firmling wird somit auch für seine christliche Verantwortung gestärkt. Bei der Firmfeier betet der Bischof für die Herabkunft des Heiligen Geistes

und die Vermittlung der Gaben des Heiligen Geistes. Danach salbt er den Firmling mit Chrisamöl (Chrisam bedeutet „Salbung“ – Christus bedeutet „der Gesalbte“) – das zeigt, dass wir Christinnen und Christen sind.

Viele Jahre wurde den Jugendlichen in der Pfarrkirche „St. Martin“ in Thundorf das Sakrament der Firmung gespendet, heuer und auch künftig ist dies für die Jugendlichen der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ wieder in der Marienkirche in Feldkirchen.

Am Mittwoch, 17. Juni, um 9.30 Uhr kommt Weihbischof Wolfgang Bischof als Firmspender.

Andreas Pils

thermomix



EINFACH. TÄGLICH. KOCHEN.

Wir haben „einfach“ neu erfunden. Schon wieder.

Mit dem neuen Thermomix® zaubern Sie jeden Tag abwechslungsreiche Gerichte aus frischen Zutaten. Er vereint 12 Küchengeräte in einem und führt Sie mit der Guided-Cooking-Funktion Schritt für Schritt durch die Rezepte – mit Geling-Garantie, auch für kompliziertere Gerichte.

ENTDECKEN SIE DIE DIGITALE WELT DES KOCHENS!

Ihre Ansprechpartnerin in Ainring und Umgebung:

Maritta Hauk

Gewerbestraße 28d · 83404 Ainring

Telefon: 08654 7795297

VORWERK

Besinnungstage in Maria Kirchenthal

Auch heuer machte sich eine kleine Gruppe aus der Pfarrei Feldkirchen mit einigen Gästen auf den Weg nach Maria Kirchenthal, um ein wunderbares zu Herzen gehendes und mit tiefem Glauben geprägtes Wochenende in Maria Kirchenthal zu verbringen.

Mit Gabi Schimmel aus Oberteisendorf konnte eine Referentin gewonnen werden, die uns aus vollstem Herzen das Vaterunser, auf neue Weise sehr positiv erfahrbar machte. Ein Gebet von Kindesbeinen an bekannt, durften wir durch die lebendige und ehrliche Art der Referentin ganz tief erfühlen. Auch das Gleichnis vom verlorenen Sohn hörten wir.

In Einzelgesprächen, in Gruppenarbeiten und auch in der großen Runde konnten wir alles Gehörte noch einmal näher betrachten.

Das Wochenende war geprägt von Gemeinschaft, von Ruhe bei den ausgedehnten Spaziergängen in winterlicher

Landschaft und bei Schneetreiben, von der liebevollen Umsorgung der Schwestern und des Küchenteams von Maria Kirchenthal, von vielen gesungenen Liedern, von gemeinsamen Gebeten und auch vom geselligen Miteinander beim Wein am Abend.

Wunderbar zu erleben war am Samstagabend die Meditation in der nur



von Kerzenlicht erhellten Wallfahrtskirche. Mit Gebet und mit der Kerze konnte jeder noch durch die Dunkelheit wandern und anschließend in der Hauskapelle innehalten oder sich segnen lassen.

So erfüllt von guten Gedanken war der



Sonntagsgottesdienst in unsrer Gemeinschaft ein Höhepunkt.

Es ist sehr schwer, das so wunderbar Erlebte in Worte zu fassen; am besten

ist, jeder macht sich selber auf den Weg zu solchen Erlebnissen!

Regina Galler



**Bäckerei**
Florian
Götzing

Florian Götzing
Ulrichshöglerstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

**Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen**



Segnung und Aussendung der Sternsinger

Über die stolze Zahl von 50 „Majes-täten“ konnte sich am Herz-Jesu-Freitag Pfarrer Wernher Bien in der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ freuen. In einer Aussendungsfeier, wo auch die erwachsenen Begleiter (Kamele) der „Weisen aus dem Morgenland“ zugegen waren, wurde ein Filmausschnitt des Sternsingerfilms von Reporter Willi Weitzel über das Beispielland Libanon gezeigt. Bei dem Wortgottesdienst segnete der Seelsorger die Utensilien, die für den Segensgang zu den Wohnungen und Häusern benötigt werden. „Krieg und Frieden fangen im Kleinen an, in der Nachbarschaft, in der Familie, in der Schule und bei der Arbeit“, war im Film zu hören. Wo Menschen zusammenkommen, brauche es Rück-

sicht und auch manchmal Geduld, damit das Miteinander friedlich bleibe. Die Grenze zu Syrien liegt 50 Kilometer entfernt von Beirut. Aufgrund der Bürgerkriege seit dem Jahr 2011 mit vielen Toten und Verletzten flüchteten Tausende von Menschen in den Libanon. Besonders in Grenznähe gibt es viele Flüchtlingslager. Die Sternsinger-Aktion unterstützt beispielsweise eine Flüchtlings-Lagerschule. In dem Land im Nahen Osten ist jeder Vierte ein Flüchtling.

Nach dem Film meinte Pfarrer Bien, wenn man die Aufnahmezahl der Flüchtlinge im Libanon mit der Bevölkerung der Einheimischen vergleiche, dann gebe es in Deutschland 20 Millionen Flüchtlinge. Er stellte heraus, wenn es keine Schulbildung gäbe,



dann seien die Zukunftsaussichten schlecht. Er stellte den Sternsängern einige Fragen zum Film und erhielt dazu auch die richtigen Antworten. Alle sangen hernach das bekannte Lied „Stern über Bethlehem“.

Im Gang zur Taufkapelle waren die Gegenstände für die „Heiligen Drei

Könige“ plaziert. Zunächst sprach Pfarrer Bien die Segensworte für das Wasser und gab danach Salz hinzu. Weiter segnete er Weihrauch, Kohle und Kreide. Das Schlusslied war dann „O du fröhliche“.

Andreas Pils



AUGENOPTIK

D-83395 Freilassing
Lindenstraße 20
Tel. 0 86 54 / 6 93 03
9.00 - 18.00 Uhr
optik-geisreiter@t-online.de



D-83404 Ainring
Salzstraße 1
Tel. 0 86 54 / 50 222
9.00 - 12.00 Uhr
www.optik-geisreiter.d



RUMPELTES **BAD HEIZUNG SANITÄR** GmbH

Salzstr.12 83404 Ainring Tel: 08654 / 5225
www.rumpeltes-bad-heizung.de



Besuchen Sie uns im Internet

Termine, Pfarrblatt, Gruppen, Berichte, Bilder, Texte usw.
gibt es unter

www.pfarrei-feldkirchen.de

und

www.pfarrverband-ainring.de

Fotos 100 Jahre „Schneebergler“ Feldkirchen




BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
 83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0
 Telefax 086 54/47 67-17

Pfarrblatt
 Feldkirchen

 Redaktionsschluss

Herbst
 01.08.

„Weg des Pastoralkonzepts“

Vernetzungstreffen aller drei Pfarreien im PZ „St. Severin“

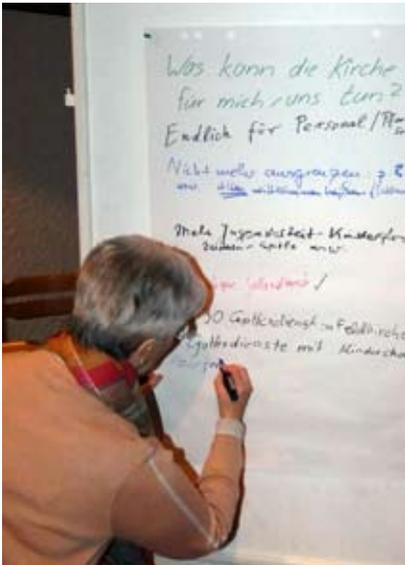
Zu einem Impulstreffen, vorbereitet vom achtköpfigen Lenkungsausschuss, kamen Mitglieder aus den Pfarreien „Mariä Himmelfahrt“ Feldkirchen, „St. Laurentius“ Ainring und „St. Martin“ Thundorf abends im Pfarrzentrum „St. Severin“ zusammen. Die rund 80 Teilnehmer wurden von Gemeindeferent und Organisationsberater Manfred Bugl sowie Pastoralreferentin und Gemeindeberaterin Esther Nüdling, beide vom Erzbischöflichen Ordinariat München, geführt. Die stellv. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Réka Schausberger präsentierte mit einer PowerPoint-Präsentation den „Weg des Pastoralkonzepts“. Es waren fünf Stellwände aufgestellt und die Leute waren dazu aufgefordert, zu den jeweiligen Überschriften ihre Kommentare

hinzuschreiben und gleich einen persönlichen Austausch zu machen. Am Ende stellten verschiedene Personen diese Texte laut der Versammlung vor.

Der Weg zum Pastoralkonzept soll in eineinhalb Jahren abgeschlossen sein. Mitarbeit im Gremium, auch zeitlich begrenzt, ist erwünscht. Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wernher Bien sprach ein Schlusswort. Nach dem gemeinsam gebeteten Vaterunser und dem priesterlichen Segen traten alle wieder ihren Heimweg an.

Einen umfangreichen Bericht und Bilder können Sie auf der Homepage www.pfarrverband-ainring.de aufrufen.

Andreas Pils



Was wir feiern

Was ist der Heilige Geist?

Die Jünger damals konnten einem schon leidtun. Erst war ihr Freund Jesus gestorben, da waren sie traurig und entsetzt. Doch dann das Wunder: Jesus lebt, er ist auferstanden. Eine Zeit lang lebte er wieder mit den Jüngern. Alles war wieder okay. Doch bei der Himmelfahrt verließ Jesus die Jünger endgültig. Das war bestimmt nicht einfach für sie. Sie fühlten sich allein und hatten Angst vor den Römern, vor denen sie sich versteckten. Doch da kannten sie Jesus schlecht. Auch wenn er zu seinem Vater in den Himmel heimgekehrt war, verließ er seine Freunde nicht. An Pfingsten schickte er ihnen seinen Geist, den Heiligen Geist.

Und was ist der Heilige Geist? Oft wird er mit einer Taube dargestellt. Die Bibel redet von Feuer als Bild für den Heiligen Geist. Doch was ist er? Gut könnt ihr das am Wirken des Geistes erkennen: Die Jünger hatten Angst, doch nach Pfingsten waren sie mutig und verkündeten den Glauben an Jesus. Vorher waren sie traurig, doch dann waren sie fröhlich, weil sie spürten, Jesus ist noch bei ihnen.

Und so wirkt der Heilige Geist auch noch heute. Er ist die Kraft, die Gott uns für das Leben schenkt: Wenn wir ängstlich sind und Sorgen haben, wenn wir einsam sind und uns alleine fühlen, wenn wir traurig sind. Dann hilft uns Gott durch den Heiligen Geist. Er ist die Kraft seiner Liebe.

Das Pfarrbüro

Anschrift:

Pfarramt Pfarrverband Ainring
Ludwig-Thoma-Str. 2
83404 Ainring (Mitterfelden)

Maria-Himmelfahrt.Feldkirchen@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 11.30 Mi 14.00 – 17.00

Tel: 08654-50016

Fax: 08654-69561

Neujahrsempfang des PV Ainring

Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wernher Bien und Gemeindefereferentin Birgit Weber hatten die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der drei Pfarreien im Pfarrverband Ainring zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Pfarrverbandratsvorsitzender Andreas Pils übernahm die Begrüßung der Gäste und gab einen Rückblick zu den wichtigsten Ereignissen. Den „Weg des Pastoralkonzepts“ stellte die stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende von „Mariä Himmelfahrt“ Feldkirchen Réka Schausberger vor. Traditionell wurde am Schluss noch eine Bilderschau über die Ereignisse

aus den Pfarreien Ainring, Feldkirchen und Thundorf präsentiert. Zwischen den Programmpunkten spielte Kirchenmusiker Dr. Jan-Piet Knijff auf der Orgel Barockstücke.

Abschließend lud Pfarrer Bien zum Büffet ein. Der Abend diente wieder in besonderer Weise zu Gesprächen, dem Kennenlernen und dem Gedankenaustausch.

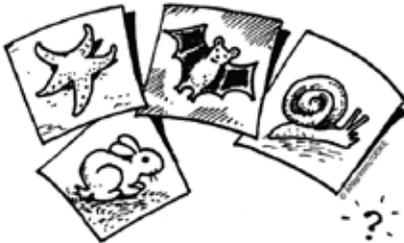
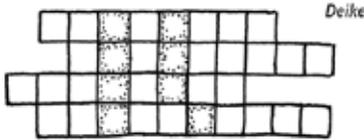
Den kompletten Text und weitere Fotos finden Sie auf der Homepage www.pfarrverband-ainring.de.

Andreas Pils





Kinderseite

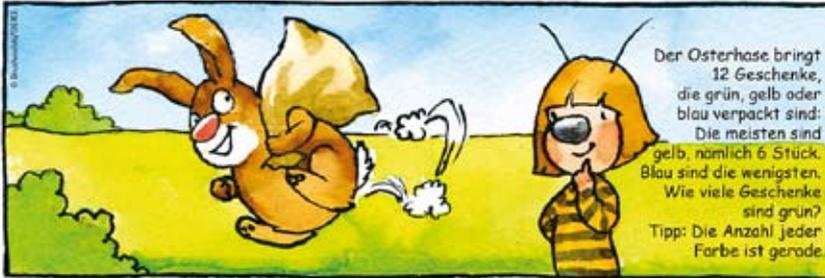


Frohe Ostern!

Setze die Tiernamen in die Kästchen ein. Die markierten Buchstaben von oben nach unten gelesen sagen dir, wer zu Ostern was bringt.



Finde die 8 Fehler im unteren Bild!



Lösung:
Vier Geschenke sind grün und zwei blau ($6 + 4 + 2 = 12$)

TIM & LAURA www.WAGHUSTÄNGER.de



ZEICHEN des Glaubens

Foto: Michael Tillmann

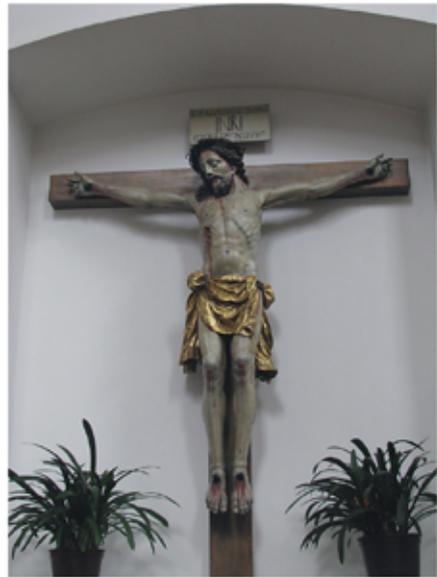
Das Kreuz

Es ist das wichtigste Zeichen des Christentums. Ihr findet es in jeder Kirche, viele Menschen haben eins zur Hause an der Wand hängen, manche tragen eins an einer Kette um den Hals. Ihr wisst natürlich längst, wovon ich rede: vom Kreuz.

Das Kreuz ist das Symbol des Christentums, da Jesus am Kreuz gestorben ist. Daran denken wir an Karfreitag. Doch mit dem Tod war ja die Geschichte von Jesus noch nicht am Ende, denn er ist vom Tod auferstanden. Das feiern wir an Ostern. Immer wenn wir ein Kreuz sehen, denken wir also nicht nur an den Tod Jesu, sondern auch an seine Auferstehung. Diese Auferstehung ist der wichtigste Inhalt des christlichen Glaubens. Weil alle Menschen darauf hoffen dürfen – wie Jesus – nach ihrem Tod in ein Leben bei Gott aufzuerstehen.

Kreuze gibt es in unterschiedlichen Formen und aus ganz unterschiedlichen Materialien. Es gibt sie sehr groß und sehr klein. Der Hauptunterschied ist, ob es ein Kreuz ist mit dem Körper Jesu oder ohne. Ein Kreuz mit dem Leib Jesu heißt auch Kruzifix.

Bei den Kruzifixen hängt über dem Leib Jesu oft ein Schild. Meistens stehen darauf nur vier Buchstaben: INRI. Das ist eine Abkürzung für vier lateinische



Worte: Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum. Diese Worte bedeuten auf Deutsch: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Auf dem Schild steht, warum Jesus zum Tode verurteilt wurde: Weil er sich zum König der Juden gemacht hätte. Jedoch stimmt das gar nicht. Jesus wollte kein König sein. Wenn ihr heute ein Kreuz seht; sei es in einer Kirche oder bei euch zu Hause; dann denkt daran, dass Jesus für uns gestorben ist, um auch für uns den Tod zu besiegen. Das ist schwer zu verstehen, doch ihr dürft darauf vertrauen, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern bei Gott im Himmel weitergeht.

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon
---------	------------------	---------

Kirchenverwaltung	Hr. Otto Krause	5893454
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Fr. GR Birgit Weber	50016
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7779090
Legion Mariens	Hr. Benedikt Parzinger	81367
Haus/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Tobias Schmidhuber	50016
Kirchenmusiker	Hr. Dr. Jan-Piet Knijff	50016
Z'ammKlang	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Hanni Pils	5648
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Maria Hogger	0163/3467393
Pfadfinder	Hr. Sebastian Gadenz	0151 26062293
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertaud Raab	50142
Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Regina Reuter Fr. Sandra Eschlberger	0159 03050896 0157 37759465
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	0175/1091684
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Robert Schindler	779 094